

Gedanken zur Bibel und Gebet für Zuhause - 18.-19. März 2020

Singen oder lesen: Gesangbuch Nr. 420 (Wohl denen, die da wandeln)

Eingangsgebet (siehe auch Gebete im Gesangbuch ab Nr. 739)

Herr, hilf mir, dass ich mich jetzt ganz deinem Wort ausliefere, damit ich mich bewegen lasse, damit ich mich lehren lasse und damit ich mich umkehren lasse.

Herr, hilf mir doch jetzt, dass ich mich der Macht deines Geistes ausliefere, der mich aus allem, was ich bin und womit ich umgehe, fortreißen will; der mich von allem befreien will, was mich hindert, zuzuhören, damit ich dich und dein Wirken in dieser Welt besser und tiefer verstehen lerne.

Herr, hilf uns doch jetzt, dass wir uns ganz deiner Stille anvertrauen, damit alles in uns zum Schweigen kommt, was uns daran hindert, den Weg zu allen Menschen dieser Welt zu finden, die nicht aufhören können, dich zu loben und zu preisen, weil du uns immer wieder dein Wort hören lässt, das uns alle vor deinem Angesicht miteinander im Schweigen und im Hören und im Loben vereint. Amen.

Erste Gedanken:

Was ist mir in meinem Leben besonders wichtig? Warum? Was hat mich so geprägt?
Wie geht es mir mit Geboten und Regeln, die mir jemand vorschreibt (besonders auch jetzt in dieser Zeit)?

Was wäre für dich die wichtigste Aussage der Bibel? Was ist für dich das wichtigste Gebot? Warum?

Den Text laut lesen: Markus 12, 28-34 (Die Frage nach dem höchsten Gebot)

An welcher Stelle bin ich mit meinen Gedanken hängengeblieben?

Denkt über diese Stelle nach, was sie mit eurem Leben zu tun hat.

Dieser Abschnitt beginnt, dass jemand gut zugehört hat und darum auch eine richtig gute Frage stellen kann. Kommt ins Gespräch, was gutes Zuhören und gute Fragen gerade heute bewegen können.

Jesus spricht zuerst das Glaubensbekenntnis des jüdischen Volkes: Höre, Israel...

Hebräisch sieht das so aus (sprich: Schma Jisrael):

שְׁמַע יִשְׂרָאֵל

Das höchste Gebot ist zunächst bei Gott und seinem Volk Israel verankert. Das dürfen wir als „Nichtjuden“ nicht vergessen.

Was bedeutet „Gott lieben“ und „von ganzem Herzen...“ Wie sieht das aus? Wie geht das?

Warum fällt es mir oft so schwer, das im Leben zu zeigen und umzusetzen?

Manchmal denken menschen, dass es genügt, wenn ich dem anderen nichts zuleide tue und der mich in ruhe lässt. Was bedeutet es aber, „meinen Nächsten zu lieben“?

Warum hält Jesus diese beiden Gebote für die größten?

Zum Schmunzeln: Liebe deinen Nächsten heißt in diesen Tagen: Hände waschen, Abstand halten und möglichst zuhause bleiben. (gefunden bei: gott.net.)

Eigentlich gehört noch ein dritter Gedanke dazu, nämlich: „lieben wie dich selbst“. D.h.: Ich muss mich auch selbst lieben und annehmen können, sonst gelingt mir das auch bei anderen nicht. Was denkt ihr dazu?

Brandopfer oder Ganzopfer: „Hier wurde das ganze Tier ohne Haut und unreine Teile auf dem Altar für Gott verbrannt. Das Opfer wurde täglich morgens und abends vor dem Tempel dargebracht. Damit wurde die Macht Gottes anerkannt (5. Mose 33, 10).“

Schlachtopfer: „Das Schlachtopfer (3. Mose) war in der Frühzeit Israels die häufigste Opferart. Nach dem Schlachten des Opfertiers wurde sein Blut an den Altar gegossen. Die Fettpartien und Innereien wurden für Gott auf dem Altar verbrannt und ihm auf diese Weise als Dank zurückgegeben. Ein Teil des Opferfleischs war für die Priester bestimmt. Das übrige Fleisch aß man gekocht im Kreis der Freunde oder Familie. Später wurde das Schlachtopfer in seiner Bedeutung durch das Brandopfer verdrängt und abgelöst.“

Die Verse 32-33 zeigen, dass Gott sich viel mehr über Liebe freut als über Opfer. Welche Stellen fallen uns aus der Bibel ein, die das noch belegen? (s. 1. Samuel 15,22 / Hosea 6,6 / Amos 5, 21-24 / Matthäus 9, 13)

Muss ich denn jeden lieben und immer?
Was würde Jesus sagen?

Wer Liebe lebt ist ganz nah am Reich Gottes.

Gebetsteil:

evtl. Lied vor Gebetsgemeinschaft: Gesangbuch 336 (Welch ein Freund ist unser Jesus)

Wir sammeln konkrete **Gebetsanliegen** ... und sprechen darüber:

- Wofür kann ich Gott danken?
- An wen müsste ich besonders denken?
- Was möchte ich vor Gott bringen?

Gebet allein oder Gebetsgemeinschaft

Wir schließen das Gebet mit: Unser Vater im Himmel...

und **Segen:**

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes, des Vaters,
und die Gemeinschaft des heiligen Geistes
sei mit uns allen. Amen.

Singen oder lesen: Gesangbuch 135 (Liebe ist nicht nur ein Wort)
oder 323 (Liebe, komm herab zur Erde)